

Vorbemerkung	15
Abkürzungsverzeichnis	17
1 Einleitung	19
2 Gesamtkonzeption der Studie	22
2.1 Forschungsgegenstand und Forschungsziele	22
2.1.1 Die Ausgangssituation und ihre Folgen für das Forschungsprojekt	22
2.1.2 Thema, Zielsetzungen und Desiderata	24
2.1.3 Forschungsfragen	28
2.2 Forschungstheoretische und -methodologische Rahmung ...	29
2.2.1 Verortung des Vorhabens im fremdsprachendidaktischen Forschungsfeld	29
2.2.2 Forschungsentscheidungen der Gesamtstudie	30
2.2.3 Forschungsentscheidungen der empirischen Studie ...	35
2.3 Forschungsverfahren und Forschungsinstrumente	37
2.3.1 Datenerfassung und -gewinnung	38
2.3.2 Datenauswertung	40
2.4 Chancen, Herausforderungen, Konsequenzen des komplexen Vorhabens	41
2.5 Impulsgebende empirische Untersuchungen zum mündlichen Erzählen	42
2.6 Verlauf und Gesamtaufbau der Studie	48
Teil A: Mündliches Erzählen als Performance: konzeptionelle Grundlagen	53

3	Erzählen in Mündlichkeit: die Dimension des Narrativen	55
3.1	Intermediale, grenzüberschreitende Konzeptualisierung des Narrativen	55
3.1.1	Konstituenten des intermedialen Erzählmodells: das Narrative und die Narreme	58
3.1.2	Funktionen des Prototypen: Illustration und Operationalisierung, Stimulus und Gradmesser des Narrativen	62
3.1.3	Impulse des intermedialen Modells für die Konzeption der Studie	65
3.2	Mündlich-verbales Erzählen (1): (Re-)Konstruktions- und Interaktionsprozesse beim Gebrauch der Diskursform	66
3.2.1	Erzählen als Diskurseinheit	67
3.2.2	Narrationsspezifische Aufgaben der Diskursteilnehmer	69
3.2.3	Das Prinzip der Erzählwürdigkeit	73
3.3	Mündlich-verbales Erzählen (2): fiktionales Erzählen	75
3.4	Mündlich-verbales Erzählen (3): Erzählen von Märchen- und <i>Album</i> -Adaptionen	79
3.5	Mündlich-verbales Erzählen (4): ästhetische Konzeption fiktionaler Diskurse zwischen zwei Mündlichkeitsformen	82
3.5.1	Die Medialität der mündlichen Erzählsituation	82
3.5.2	Mediale Mündlichkeit vs. konzeptionelle Mündlichkeit	83
3.5.3	Modellierungsmöglichkeiten konzeptioneller Mündlichkeit	85
3.6	Analysekriterien und Teil 1 des Fünf-Dimensionen-Modells FDM-P	94
3.7	Zusammenfassung: das werkseitige, narrative Potenzial mündlichen Erzählens	97
4	Mündliches Erzählen als Performance: die Dimension des Performativen	102
4.1	Erzählen als Performance (1): die Aufführung als Ereignis	102
4.1.1	Der Performance- und der Aufführungsbegriff	103
4.1.2	Die Erzählperformance als Aufführung	108

4.2	Erzählen als Performance (2): Medialität und Materialität der Aufführung	109
4.2.1	Mündlichkeit und Körperlichkeit der Erzählperformance – die Nähe zum Theater	109
4.2.2	Kommunikationsmodell mündlich-fiktionalen Erzählens als Performance	111
4.3	Erzählen als Performance (3): die Herstellung von Bedeutung in der Aufführung	113
4.3.1	Die prosodischen Elemente, ihre Art und ihre Funktionen in primärer Verwendung	114
4.3.2	Das Zeicheninventar des Theaters	119
4.3.3	Die linguistischen und non-verbalen Zeichen in erzählperformativer Verwendung	120
4.3.4	Verwendungsmöglichkeiten erzählperformativer Zeichen	128
4.4	Erzählen als Performance (4): die Aufführung als Erlebnis ...	130
4.4.1	Der Rahmen der Aufführung	131
4.4.2	Die Feedback-Schleife	133
4.4.3	Der performative Pakt	135
4.5	Erzählen als Performance (5): Inszenierung und Interpretation von Erzählperformances und Teil 2 des Modells FDM-P	135
4.5.1	Inszenierungsmöglichkeiten zwischen den Extremen performativer Gestaltung	136
4.5.2	Interpretationskriterien und -schritte und Teil 2 des Fünf-Dimensionen-Modells FDM-P	138
4.6	Zusammenfassung: das performative Potenzial mündlichen Erzählens	141
5	Erzählen in Mündlichkeit: die werkexterne, kulturelle Anwendungsdimension	145
5.1	Rolle und Konzeption der werkexternen Dimension	145
5.2	Erzählen in Mündlichkeit (1): die kulturpsychologische Sicht	146
5.2.1	Die Ich-Konstruktion	147
5.2.2	Die kulturelle Teilhabe	148
5.2.3	Bruners Liste der Anforderungen an die Fähigkeit des Erzählens	150
5.3	Erzählen in Mündlichkeit (2): die erzähldidaktische Sicht ...	151
5.3.1	Anforderungen an die Fähigkeiten des Erzählens	153

5.3.2	Die Konstruktion eines Kontinuums narrativer Leistungen	155
5.3.4	Förderliche Einflussfaktoren auf den Erwerb narrativer Fähigkeiten und ressourcendidaktische Strategien zu deren Weiterentwicklung	156
5.4	Erzählen in Mündlichkeit (3): die erzählpädagogische und ästhetische Praxis professioneller Erzählerinnen und Erzähler	159
5.4.1	Die Kreativität des Erzählens in den märchenpädagogischen Konzepten Georges Jeans und Gianni Rodaris	161
5.4.2	Poesie und Musikalität des Erzählens in den Erzählkonzerten und Erzählperformances Marie-Célie Agnans	163
5.5	Erzählen in Mündlichkeit (4): Analyse narrativer Diskurse und Teil 1 des Fünf-Dimensionen-Modells FDM-R	166
5.6	Zusammenfassung: das werkexterne, kulturelle Potenzial mündlichen Erzählens	171
6	Mündliches Erzählen im Fremdsprachenunterricht: die fremdsprachendidaktische Perspektive	174
6.1	Konzeption und Gliederung der fremdsprachendidaktischen Perspektive	174
6.2	Mündliches Erzählen im Fremdsprachenunterricht (1): Perspektiven bildungspolitischer Vorgaben	175
6.2.1	Mündliches Erzählen als Bestandteil kommunikativer Aktivitäten im GeR	177
6.2.2	Mündliches Erzählen als Bestandteil produktiver und rezeptiver Strategien und der Diskurskompetenz im GeR	180
6.3	Mündliches Erzählen im Fremdsprachenunterricht (2): mündliches Erzählen als Gegenstand	184
6.3.1	Storytelling als inhaltsbezogenes, ganzheitliches Unterrichtsprinzip	184
6.3.2	Ein narratives Gesamtkonzept im Fremdsprachenunterricht: narrative Dimensionen und narrative Kompetenzen	187

6.4	Mündliches Erzählen im Fremdsprachenunterricht (3): mündliches Erzählen als Aufgabe der Akteure	191
6.4.1	Konzeptionelle und performative Aufgaben sowie Reflexionsaufgaben der Lehrkräfte	192
6.4.2	Gemeinsame Aufgaben der Akteure: die Nutzung des fremdsprachlichen Klassenzimmers zur Realisierung des mündlichen Erzählens	193
6.5	Analysekriterien der Unterrichtsdesigns und Teil 2 des FDM-R	195
6.6	Zusammenfassung: das fremdsprachendidaktische Potenzial mündlichen Erzählens	199
7	Zwischenfazit: Strukturierung der recherchierten Potenziale mündlichen Erzählens als Performance und der Analyseinstrumente	202
Teil B: Die Entwicklung narrativer Diskurse in den Erzählstunden: die empirische Untersuchung		209
8	Durchführung der empirischen Studie	211
8.1	Der Weiterbildungs- und Aktionsforschungskontext	211
8.1.1	Das Erzählcurriculum im Weiterbildungsstudiengang .	211
8.1.2	Verabredungen zwischen den an den Erzählprojekten Beteiligten	214
8.1.3	Herausforderungen der Projekt- und Forschungsarbeit	215
8.2	Die Datenerhebung	216
8.2.1	Die Akteure der Erzählstunden und die von ihnen gewählten Erzählungen	216
8.2.2	Datenerhebung und Reduktion der Daten für die Zwecke der Studie	218
8.3	Datenaufbereitung und Analyseschritte	219
8.3.1	Die Videografien der beiden Erzählstunden	220
8.3.2	Die Interviews der Akteure der beiden Erzählstunden	224
9	Analyse von zwei unterschiedlichen Erzählstunden zu demselben Mädchen	234
9.1	Die geplanten Erzähldiskurse beider Erzählstunden	234
9.1.1	Analyse des Märchentextes <i>Le conte des échanges</i> : Brüdermärchen und Kettengeschichte	235

9.1.2	Vergleichende Analyse der Textadaptionen und Adaptionsstrategien beider Erzählstunden	245
9.1.3	Ergebnis der Analyse: die Entwicklung der Erzähldiskurse für ihren Einsatz in medialer Mündlichkeit im Fremdsprachenunterricht	250
9.2	Die erste Erzählstunde: das Märchen in einer 9. Klasse (2. FS Französisch)	252
9.2.1	Analyse des Unterrichtsdesigns: eine Erzählstunde mit intermedialem Schwerpunkt	252
9.2.2	Analyse der Erzählperformances als Aufführung: <i>Le conte des échanges</i> als Höhepunktgeschichte	256
9.2.3	Die Analyse der Rekonstruktion der Erzählung	273
9.3	Das Märchen in einer 9. Klasse (1. FS Französisch): die zweite Erzählstunde	298
9.3.1	Vergleichende Analyse des Unterrichtsdesigns: eine Erzählstunde mit einem verbalen Gestaltungsschwerpunkt	299
9.3.2	Vergleichende Analyse der Erzählperformances als Aufführung: <i>Le conte des échanges</i> als Fortsetzungsgeschichte	302
9.3.3	Vergleichende Analyse der Rekonstruktion der Erzählung	312
9.4	Interpretation der Analyseergebnisse als Zwischenfazit	328
9.4.1	Die Anwendung des Erzählmodells und des Potenziale-Modells auf den Fremdsprachenunterricht	329
9.4.2	Die realisierten Potenziale mündlichen Erzählens als Performance	329
9.4.3	Der Gebrauch der Fünf-Dimensionen-Modelle – funktionale und flexible Instrumente der mehrdimensionalen Analyse narrativer Aktivitäten	334
10	Analyse der Reflexionen der Akteure der Erzählstunden	340
10.1	Die Reflexionen der Lehrenden und Lernenden zur ersten Erzählstunde: eine stimmige – eine witzige Erzählstunde	340
10.1.1	Erste Eindrücke	340
10.1.2	Die erste Hauptkategorie: Reflexionen der Erzählung	341
10.1.3	Die zweite Hauptkategorie: Reflexionen der Erzählstunde	345

10.1.4	Die dritte Hauptkategorie: Reflexionen der Erzählperformance	348
10.1.5	Die vierte Hauptkategorie: Reflexionen der Rekonstruktionen	356
10.1.6	Forschungsfragen und Ideen zur Weiterarbeit	360
10.1.7	Erste Interpretation der Interviewanalyse: Vergleich der Perspektive der Akteure mit den Analyseergebnissen der ersten Erzählstunde	362
10.2	Analyse der Reflexionen der Lehrenden und Lernenden zur zweiten Erzählstunde: eine entspannte – eine fröhliche Erzählstunde	365
10.2.1	Erste Eindrücke	366
10.2.2	Die erste Hauptkategorie: Reflexionen der Erzählung	366
10.2.3	Die zweite Hauptkategorie: Reflexionen der Erzählstunde	370
10.2.4	Die dritte Hauptkategorie: Reflexionen der Erzählperformance	372
10.2.5	Die vierte Hauptkategorie: Reflexionen der Rekonstruktionen	381
10.2.6	Forschungsfragen und Ideen zur Weiterarbeit	384
10.2.7	Erste Interpretation der Interviewanalyse: Vergleich der Perspektiven der Akteure mit den Analyseergebnissen der zweiten Erzählstunde	386
10.3	Zwischenfazit: die erste und die zweite Interpretation der Analyseergebnisse	388
10.3.1	Zusammenfassung der ersten Interpretation: Vergleich der Akteure-Perspektive mit den Analyseergebnissen der Erzählstunden	388
10.3.2	Die zweite Interpretation: wirksame Faktoren der Weiterbildung – die von den Akteuren entdeckten Potenziale mündlichen Erzählens	390
10.3.3	Zusammenführung der Interpretationsergebnisse	396

Teil C: Ergebnisse der Studie: die performative Entwicklung narrativer Diskurse im Fremdsprachenunterricht	399
--	-----

11	Impulse für eine performative Entwicklung narrativer Diskurse	401
11.1	Diskussion der Ergebnisse vor dem Hintergrund der ausgewählten empirischen Studien zum mündlichen Erzählen	401
11.2	Bedingungsfaktoren und Impulse für das Ausschöpfen des Potenzials mündlichen Erzählens als Performance	405
11.2.1	Genrespezifische, mündlichkeitsorientierte, erzählwürdige Konstruktion von Erzähldiskursen für die Erzählperformances im Fremdsprachenunterricht .	405
11.2.2	Ereignis- und publikumsorientierte Gestaltung von Erzählperformances	407
11.2.3	Handlungs- und mündlichkeitsorientierte Konzeption der Erzählstunden	409
11.2.4	Charakteristische Merkmale und Funktionen mündlichkeitsorientierter und kreativer narrativer Aufgaben	410
11.2.5	Individuelle und kooperative, abwechslungsreiche und progressive Gestaltung der Rekonstruktion der Erzählung	414
11.2.6	Herausforderungen und Chancen für Lehrende und Lernende	414
11.2.7	Der performative Pakt: die Nutzung des performativen Raums und der pädagogischen Situation zur Entwicklung narrativer Interaktion	415
11.3	Mehrdimensionale, performative Konzepte zur Gestaltung des Fremdsprachenunterrichts und der Weiterbildung	416
11.3.1	Das performative Erzählkonzept zur Entwicklung narrativer Diskurse	416
11.3.2	Das mehrdimensionale Analysekonzept	423
11.3.3	Das mehrdimensionale Weiterbildungskonzept	426
12	Reflexion des Forschungsprozesses	431
12.1	Der Ausgangspunkt der Forschungsarbeit	431
12.2	Der spiralförmige Forschungsverlauf und der Theorie-Praxis-Bezug der Studie	432
12.3	Der Forschungsprozess der Forscherin als Aktionsforschungsprozess	433
12.4	Gütekriterien der Studie	436
12.5	Die Reichweite der Studie	439

13	Fazit und Ausblick	442
	Literaturverzeichnis	448
	Anhang	473
	Abbildungsverzeichnis	499
	Tabellenverzeichnis	501